

## Unterscheidung

Du hast in der dritten Einzelstunde das „**Bei Mir**“ gelernt. Dabei läuft dein Hund „bei dir mit“. Links oder rechts von dir, etwas vor oder hinter dir, aber an dir orientiert, allerdings ohne „an dir zu kleben“. Anfangs wird es mit Leine geübt, später soll es auch ohne Leine genutzt werden (siehe auch im Bereich Study unter der Rubrik *Leinenführigkeit und Rückruf, Einzel 3* die Datei *Das Signal „Bei Mir“*). Das „Bei Mir“ ist das Alltagssignal. Bleibe „mal eben bei mir“, weil da z.B. ein Radfahrer kommt.

Beim **Fuß** hingegen „klebt“ dein Hund an dir. Er soll an der linken Seite laufen, seine Schultern in Höhe deines Beines. Er läuft sehr eng neben dir und ist auf dich konzentriert. Er darf dich anschauen, muss dies aber nicht permanent machen. Dein Hund darf nicht stehenbleiben oder schnüffeln oder anderen Reizen folgen. Er ist nur auf dich aufmerksam. Das „Fuß“ ist eher ein Arbeitssignal, z.B. wenn du einen Parcours erarbeitest. Aber auch im Alltag findet es seine Anwendung, z.B. in engen Situationen, beim Betreten/Verlassen eines Geschäftes, bei Stadtgängen oder wenn der ganze „Club“ Jogger kommt usw.

## „Fuß“-Aufbau

- Du nimmst einige Leckerchen (am besten kleine, weiche, damit dein Hund nicht lange kaut) in deine rechte Hand.
- Die Leine ist auf mittlere Länge eingestellt und auch sie nimmst du in die rechte Hand.
- Nimm nun ein Leckerchen in die **linke** Hand und lasse deinen Hund daran riechen. Dabei lockst du ihn eng an deine linke Seite, so dass seine Schultern auf deiner Beinhöhe sind. Die Leine ist locker vor dir.
- Nun geht die Leckerchen-Hand kurz hoch Richtung Schulter, damit dein Hund in die richtige Position kommt.
- Ist er in der korrekten Position, sagst du „Fuß“, lobst deinen Hund und deine Hand geht sofort wieder runter und du gibst ihm das Leckerchen.
- Macht er es nicht, wiederholst du den Vorgang, bis er in der korrekten Position ist.

### Wichtig

Achte darauf, dass du zu Beginn der Übung alle vier bis sechs Schritte lobst und ein Leckerchen gibst.

## Achtung:

Falls dein Hund sich dabei eindreht oder schräg vor dir läuft, achte auf deine Körperhaltung. Schau deinen Hund an deiner linken Seite an. Verhindere, dass z.B. eine Tasche, deine Jacke oder etwas anderes in die „Blickgerade“ gerät. Gib das Leckerchen mit dem Handrücken nach oben an und lehne dabei deinen Arm am Körper an. Lasse deinen Hund das Leckerchen in der richtigen Position „abholen“ und reiche es ihm nicht an, wenn er schief läuft. Wenn dein Hund bei der Fuß-Übung schnüffelt (was er nicht darf), hast du zwischen den Leckerchen meist zu viel Zeit vergehen lassen. Nimm das nächste Leckerchen, direkt während dein Hund noch kaut und achte darauf weiter zu gehen.

## Der nächste Schritt:

- Du verführst, wie oben beschrieben und nach einiger Zeit beginnt dein Hund „von alleine“ aufmerksam eng neben dir zu laufen.
- Nun brauchst du nicht mehr ständig mit der Leckerchen-Hand hoch zu deiner Schulter (dein Hund ist ja schon aufmerksam auf dich).
- **Während** dein Hund aufmerksam und eng an deiner linken Seite läuft, sagst du „Fuß“ und klopfst dabei mit deiner linken Hand einmal auf dein linkes Bein (das visuelle „Fuß“-Signal), lobst sofort und gibst auch sofort ein Leckerchen aus der linken Hand.
- Das wiederholst du alle paar Schritte.
- Arbeite dabei **zunächst ablenkungsfrei** und **lieber oft kurz als selten lang**. „Fuß“-Gehen-Lernen ist anstrengend und dein Hund soll es sehr positiv verknüpfen, denn später soll er es ohne Leine mit starker Ablenkung machen.

## Hinweis

Dein Hund braucht dich im „Fuß“-Signal nicht permanent anzuschauen, soll aber die ganze Zeit auf dich konzentriert sein. Also bestärkst du ihn, wenn er nach vorne schaut, dabei aber auf dich aufmerksam ist, sowie auch wenn er dich anschaut. Anfangs darfst du ihn dabei vermehrt anschauen, mit der Zeit ist dein Blick immer mehr nach vorne gerichtet (Du siehst aus dem Augenwinkel, ob dein Hund aufmerksam ist).

Wenn du den „Fuß“-Aufbau einige Tage geübt hast, kommt der nächste Schritt.

## So geht es weiter:

- Dein Hund ist ablenkungsfrei an der Leine.
- Du sprichst ihn mit dem Namen (für die Aufmerksamkeit) an und forderst ihn auf ins „Fuß“ zu kommen.
- Macht er es, lobst du sofort und es gibt ein Leckerchen, das du nach dem Lob aus der Tasche holst.
- Macht er es nicht, musst du das „Fuß“ weiter verknüpfen. Ist dein Hund ins „Fuß“ gekommen, brauchst du das Fuß-Sagen nicht mehr ständig zu wiederholen. Du lobst ihn oft „Fein“ und gibst alle paar Schritte ein Leckerchen.
- **Übe oft**, aber gehe **anfangs nicht zu lange Strecken** im „Fuß“. Vielleicht von Laterne zu Laterne oder Baum zu Baum.
- Beende die Übung am besten, wenn dein Hund hochmotiviert neben dir läuft. So bleibt das „Fuß“ positiv im Gedächtnis deines Hundes. Das „Fuß“-Laufen soll später ohne Leine unter starker Ablenkung möglich sein. Daher ist es wichtig es sehr positiv und gründlich aufzubauen.
- Lasse die **„Fuß“-Strecken langsam länger werden**.
- Übe **zu Beginn ablenkungsfrei** und lasse die **variable Bestärkung langsam einschleichen**.
- Wenn du anfängst, in ablenkenden Situationen zu üben, gibt es wieder mehr Lob und Leckerchen.
- **Übe immer nur an der Leine**. Falls dein Hund das „Fuß“ auflöst, kannst du besser korrigieren und verhinderst ein Distanzieren. Nutze aber nicht die Leine zur Korrektur, sondern locke ihn wieder in die richtige Position.

## Viel Erfolg!